

Aspekte zur sicheren Gestaltung des Arbeitsumfelds	E	TD	NN
<p>Es existieren Zutrittsbeschränkungen für ungeschulte Personenkreise (Betriebsfremde, Auszubildende, ungeschultes Personal etc.). Trotz sämtlicher Sicherheits- und Schutzmaßnahmen existieren Restrisiken, welche durch Information und Schulung der Mitarbeiter, welche unmittelbar an der MRK-Applikation arbeiten, abgedeckt werden. Deshalb ist der Zutritt zur Anlage nur Personengruppen gestattet, welche entsprechend sensibilisiert wurden und die nötigen Schulungen und Informationen erhalten haben.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Anordnung des Arbeitsumfelds wurde entsprechend gestaltet, dass keine Hindernisse (bspw. Wände, Teile von anderen Maschinen, Metallträger, Stützen etc.) im Umfeld vorhanden sind, über welche der Werker bei einer möglichen Kollision stolpern oder vom Cobot eingeklemmt werden kann. Der Werker hat stets die Möglichkeit, von den Bewegungen des Cobots zurückzuweichen und sich zu befreien. Zur Vermeidung eines Einklemmens des Werkers zwischen Cobot und Störkontur (bspw. Wand, Stütze, etc.) wurde ein Mindestabstand von 500 mm zwischen dem äußersten Bewegungsradius des Cobots und der Störkontur eingehalten.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<p>Die Lichtverhältnisse des Arbeitsplatzes und -umfeld, an welchem die Applikation installiert wurde, sind ausreichend gestaltet. Insbesondere wenn die Applikation mit optischen Kontrollen oder Funktionen wie bspw. optischen Sensoren oder Kameras ausgestattet ist, so wurde bei der Planung darauf geachtet, dass das Arbeitsumfeld ausreichend beleuchtet wird und es wurden, wenn nötig, zusätzliche Beleuchtungen installiert.</p>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

E = Erledigt    TD = To Do    NN = nicht notwendig

Quelle: im Rahmen des Projekts durchgeführte Experteninterviews